



AUFNAHME

Wann kann ich im Heidehof wohnen?

Das ist wichtig für eine Aufnahme im Heidehof:

- Sie sind viele Jahre stark süchtig.
- Der Entzug ist zu Ende.
Ihr Körper ist frei von illegalen Drogen.
- Sie wünschen sich ein Leben ohne Suchtmittel und Beikonsum.
- Es hat ein erstes Gespräch gegeben.
- Der Kosten-Träger hat zugesagt, dass er die Kosten bezahlt.

Eine Aufnahme im Heidehof ist NICHT möglich:

- Wenn Sie zu Ihrem Schutz oder zum Schutz anderer das Haus nicht verlassen dürften.
- Wenn Sie starke Schwierigkeiten haben, sich zurecht-zu-finden oder immer von Orten weglaufen.
- Wenn Sie viel Pflege und Unterstützung brauchen (Pflege-Bedürftigkeit SGB XI, ab Stufe 2).
- Wenn zum Zeitpunkt der Aufnahme eine seelische Erkrankung im Vordergrund steht.

DAUER DER HILFE

Sie können 6 Monate und länger im Heidehof wohnen.

DER HEIDEHOF

Besonderes Wohnen für lange sucht-krankte Menschen

Heidehof
Dorfstraße 44
24635 Rickling

Sie können ein erstes Gespräch zur Information ausmachen und den Heidehof anschauen und kennen-lernen.

Sie können Herrn Thomas Harm anrufen.
Das ist der Leiter im Heidehof.
Oder Sie schreiben eine E-Mail.

Tel. 04328 72720
heidehof@landesverein.de
landesverein.de/heidehof



landesverein.de

Besuchen Sie auch unsere Social Media-Kanäle:



DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN



DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN

DER HEIDEHOF

Besonderes Wohnen für lange sucht-krankte Menschen



in leichter
Sprache

LANDESVEREIN FÜR INNERE MISSION IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
SUCHTHILFE



HILFEN FÜR EIN LEBEN OHNE SUCHT

Unser Haus

Im Heidehof leben Frauen und Männer, die schon sehr lange suchtkrank sind. Menschen, denen es körperlich und/oder seelisch nicht gut geht. Weil sie viele Jahre Sucht-Mittel gebraucht haben. Menschen, deren Körper durch Sucht-Mittel Schaden genommen hat. Menschen, die wegen der Sucht-Mittel ohne Freunde und Familie leben. Oder die sich schwer tun, mit anderen Menschen umzugehen.

Unser Ziel

Im Heidehof helfen wir Bewohner*innen, selbstständiger zu leben. So gut es möglich ist und frei von illegalen Sucht-Mitteln. Das Ziel: Die Menschen sollen wieder zufrieden sein mit ihrem Leben. Wir helfen beim Wohnen, bei der Arbeit und in der Freizeit.

So wollen wir dieses Ziel erreichen:

- Die Bewohner*innen sollen sich wohl fühlen im Heidehof.
- Wir helfen den Bewohner*innen dabei, auf Sucht-Mittel zu verzichten.
- Im Heidehof gibt es keine Sucht-Mittel.

- Wir unterstützen das, was die Bewohner*innen können oder an Wissen mitbringen.
- Wir unterstützen Bewohner*innen darin, eigene Entscheidungen zu treffen.
- Wir üben mit den Bewohner*innen, wie man mit anderen Menschen umgeht. Und, wie man in Kontakt kommen kann.
- Wir zeigen den Bewohner*innen, wie sie ihre Tage und Wochen bei uns planen können.

UNSERE ANGEBOTE

- Gespräche in Gruppen oder allein mit einer*einem Assistent*in des Heidehofs
- Beschäftigung in der Holz-Werkstatt oder in der Fahrrad-Werkstatt, im Garten oder im Haus
- Wenn möglich, Betriebs-Praktika: Arbeit zum Ausprobieren in einem Betrieb
- Gemeinsam arbeiten mit den Beschäftigten der Segeberger Wohn- und Werkstätten
- Viele Ideen für die Freizeit.
Zum Beispiel Sport-Gruppen und Ausflüge
- Information zu weiteren Hilfe-Angeboten
- Hilfe beim Umzug in eine eigene Wohnung

WOHNEN IM HEIDEHOF

Der Heidehof hat 35 Plätze für Männer und Frauen. Es gibt nur Einzelzimmer. Außerdem gibt es 10 Wohnungen mit Küche und Bade-Zimmer.

Es gibt vier Räume für Gruppen, für Bewegungs-Behandlung und für Beschäftigungs-Behandlung. Also für Sport, Spiel und Freizeit oder Arbeiten.

Im Speise-Saal kann man zusammen essen, sich treffen und reden. Im Sommer kann man in den schönen Garten gehen.

DIE MITARBEITER*INNEN IM HEIDEHOF

Die Mitarbeiter*innen im Heidehof unterstützen Menschen.

Sie haben dafür eine besondere Ausbildung.

Wir arbeiten mit dem Psychiatrischen Krankenhaus zusammen.

Darum können wir auch diese Hilfe-Möglichkeiten anbieten:

- Begleitung durch Fach-Ärzte des Krankenhauses und der Instituts-Ambulanz
- Regelmäßige Arzt-Besuche und Untersuchungen durch Ärzte
- Verschreibung von Mitteln als Ersatz zu Sucht-Stoffen
- Einzel-Gespräche zur Behandlung der Sucht

